

# Kieler Nachrichten

FREITAG, 7. DEZEMBER 2007



## Sehenswert: Illustrationen im Kunstraum B

„Der schmale Weg“ hat Jane Mfune ihre Arbeit genannt. Sie ist eine von 18 Studierenden der Illustrationsklasse der Muthesius Kunsthochschule, die jetzt im Kunstraum B die Früchte ihrer bisherigen Arbeit präsentieren. Es sind echte Hingucker in einer sehenswerten Schau. **Seite 18** Foto Peter

# Leckeres Süppchen

Illustrationsklasse der Muthesius Kunsthochschule tischt im Kunstraum B auf

**Kiel** – Vor zwei Jahren wurde an der Muthesius Kunsthochschule unter der Leitung von Nora Krug die Illustrationsklasse gegründet. Der Fachbereich Kommunikationsdesign ist seitdem um einen Studienschwerpunkt, die Ausstellungslandschaft in Kiel um eine Facette reicher. Erste Früchte ihrer Arbeit zeigen 18 Studierende jetzt im Kunstraum B unter dem Titel „Bouillabaisse – die Illustrationsklasse tischt auf“.

Von Sabine Tholund

Gemütliche Sessel stehen in den Galerieräumen herum, denn neben klassischen Illustrationen, Objekten und Installationen gibt es auch Bücher und Hefte, in denen geblättert und geschmökert werden darf. „Illustration ist visuelle Kommunikation“, beschreibt Martin tom Dieck, der als Nachfolger von Nora Krug die Klasse übernommen hat, seinen Fachbereich. Die gezeigten Arbeiten sind Projekte zu drei Themenkomplexen, die von den Studenten auf höchst unterschiedliche Weise reflektiert worden sind, darunter mehrere dreidimensionale Arbeiten, die die Grenzen der herkömmlichen Illustration sprengen.

Die *imaginierte Welt* heißt ein sehr weit gefasstes Thema. Phantasievolle Kinderbücher gibt es dazu und farbenfrohe Bilder, die als großformatige Holzreliefs plastisch gestaltet sind. Objektkästen, in denen handgenähte Puppen zunehmend klaus-trophobischen Zuständen ausgesetzt sind, erzählen eine Geschichte von äußerer und innerer Enge, woanders gaukeln Körperteile von Puppen, die in Glä-



„Von Null bis Sechszehn“ hat Bastian Böhm seine Arbeit genannt, Kyra Kulawik taufte ihr Bild ganz schlicht „Miau“. Fotos Peter

sern „eingeweckt“ sind, eine pseudo-wissenschaftliche Forschungsreihe vor.

Um Erinnerungen aus der Kindheit geht es in einem zweiten Themenkomplex. Mit schwarzem Filzstift direkt auf die Wand gezeichnet, spürt ei-

ne raumgreifende Arbeit in der Bildsprache des Comics einer komplizierten Vater-Sohn-Geschichte nach, die wie viele der präsentierten Bilderreihen auch Textfragmente enthält. Andere Illustrationen

kommen ohne Worte aus. Sensible Bleistiftzeichnungen erzählen von Vogelwesen und fremden Welten, eine Reihe filmisch „geschnittener“ Federzeichnungen setzen ihre Protagonisten der verstörenden Anonymität des leeren Raumes aus.

Sehenswert sind auch die Entwürfe zu einem angewandten Projekt eines Kaffeeherstellers, etwa die Prototypen für Verpackungen mit witzigen Logos und pfiffigen Texten, die für ein Magazin entstanden sind. Bunte Plakate mit prägnanten Wort-Bild-Kombinationen weisen auf die verschiedenen Arbeiten hin – echte Hingucker in einer sehenswerten Schau.

Bis 26. Januar. Mi-Sa 16-19 Uhr. Tel.: 0431/723892 oder 04342/80741

